

**www.e-rara.ch**

**Hrn. B. H. Brockes, Lt. Com. Palat. Cæs. und Rahts-Herrn der Stadt  
Hamburg Irdisches Vergnügen in Gott**

**Brockes, Barthold Heinrich**

**Hamburg, 1730-1748**

**Zentralbibliothek Zürich**

Shelf Mark: Gal Ch 173 - 181

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-60667>

Vermahnung.

---

**www.e-rara.ch**

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

---

**Nutzungsbedingungen** Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

**Terms of Use** This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

**Conditions d'utilisation** Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

**Condizioni di utilizzo** Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

## Bermahnung.

Wenn ihr den Schöpfer in den Körpern, und durch die  
Sinnen, wie ihr sollet,  
In frölicher Bewunderung, mit Lob und Dank nicht ehren  
wolltet:

So denkt doch einmal, was ihr thut.

Ihr achtet Gottes Ordnung nicht;

Ihr haltet Gottes Werk nicht werth,

Daß man die Seel, auch durchs Gesicht

Und andre Sinnen, auf es kehrt.

Da uns der Schöpfer hier in eine mit so viel Pracht erfüllte  
Welt,

Die nicht von ungefähr entstanden, gesetzt; da er unsre Seelen  
Mit unserm Körper hier verbunden,

Sie, nebst dem Körper, durch die Sinnen, mit andern Kör-  
pern zu vermählen,

So weiß, als liebreich, gut gefunden,

Auf eine so Bewundrungs- werth, als unbeschreiblich- weise  
Weise:

So scheint's, ob wolltet ihr euch lieber nicht freun, um ihn  
nur nicht zu ehren.

Man sieht uns, seinem Ruhm zum Nachtheil, zur Minderung  
von seinem Preise,

Die weisen Ordnungen verkehren,

Und gar der Bibel selbst zuwider, die uns sie zu betrachten  
heißt.

(Da wir ja selbst noch körperlich, und rings mit Körpern noch  
ungeben.)

Doch

Doch gegen seinen weisen Willen auf dieser Welt nicht anders  
 leben,  
 Als sollten wir schon hier entkörpert, und auf der Welt nichts  
 seyn, als Geist,  
 So uns jedoch dann allererst, wann wir vom Körper abge-  
 schieden,  
 Nach unsers Schöpfers weisen Ordnung, wird künftig vor-  
 behalten seyn.

Doch wird, nach dieser unsrer Meynung, im Geistlichen, des  
 Geists Gebrauch,  
 Als der den Leib weit übertrifft, durchaus nicht ausgeschlossen;  
 nein.  
 Nur ist's nicht recht, daß man die Mittel, wodurch die Seele  
 selbst sich bessert,  
 Wodurch sie gleichsam zunimmt, wächst, und ihre Größe sich  
 vergrößert,  
 Durch einen Stolz, der fast unleidlich, ja in demselben den  
 verachtet,  
 Durch welchen sie und alles ist. Man sucht sie gleichsam zu  
 entgeistern,  
 Und todt zu seyn, noch eh man todt. Des großen Schöpfers  
 Wunder-Gaben,  
 Die wir zu diesem Zweck allein,  
 Daß unser Schöpfer, im Geschöpf, von uns möcht angebethet  
 seyn,  
 Und in Bewunderung derselben mit Lust verehrt, empfangen  
 haben,  
 Verlieren wir, da wir dieselben nicht achten, nicht betrachten  
 wollen.  
 Singegeben das, so wir vermuthlich allhier noch nicht erlangen  
 sollen,

Und uns dereinst, wenn ohne Körper wir bloß allein  
 Verklärte Geister werden seyn,  
 Uns dann erst wird beschäftigen; sucht man mit ängstigem  
 Bemühen,  
 Mit aller körperlichen Dinge Verachtung, hier herbey zu  
 ziehn.

Der Schöpfer hat euch Leib und Seel für euch, zu Seiner  
 Ehr, gegeben,  
 Ihr wollet, ohne Leib und Sinnen, wie ihr es nennet, geistig  
 leben.  
 Halb körperlich nur, ohne Sinnen, und halb nur geistig, kommt  
 ihr mir,  
 Nicht körperlich, auch geistig nicht, und recht als wie Gespen-  
 ster für.

